





H. Gern. 17. Sept. 1750

REGLEMENT,

Welchergestalt
und was für

JUSTIZ.

und

andere Sachen

in Schlesien und der Grafschaft

Glaß

für die daselbst etablierte

Landes-COLLEGIA

gebracht,

Und von denselben entschieden werden
sollen.

De Dato Potsdam den 1 August. 1750.

Breslau bey Johann Jacob Korn.

135-153



Herr Friderich
von Gottes Gna-
den König in Preussen, Marggraf zu
Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs
Erz-Kämmerer und Chur-Fürst, Souverainer und
Oberster Herzog von Schlesien, Souverainer Prinz
von Oranien, Neufchatel und Vallengin, wie auch
der Graffschafft Glaz, in Geldern, zu Magdeburg,
Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassu-
ben und Wenden, zu Mecklenburg, und Grossen Her-
zog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt,
Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Rakeburg,
Ost-Friessland und Meurs, Graf zu Hohenzollern,
Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Teck-
lenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehdamm,
Herr zu Hohenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lau-
enburg, Bütow, Uelau und Breda, ꝛ. ꝛ. ꝛ.

Die wir zwar gleich bey Antritt Unserer Regierung der Schlesi-
schen Lande, aus Landesväterlicher Vorsorge für dieselbe, so wohl überhaupt,
als auch insbesondere wegen Administration derselben güttsame Verordnungen er-
gehen und publiciren lassen, unter andern aber vornemlich durch die Notifications-
Patente vom 25ten Novembr. 1741. und 15ten Januar. 1742 Allerhöchstselbst fest-
gesetzt haben, was eigentlich für Sachen zur Cognition der Schlesiſchen Kriegs- und
Domainen-Cammern und dann der Ober-Amts-Regierungen gehören, und von ein oder
andern Collegio entschieden werden sollen, auch ferner nachhero von Zeit zu Zeit aus
Allerhöchsteigener Bewegung darunter noch nähere Maß Regula vorgeschrieben:

So haben Wir dennoch zu desto mehrerer und gewisser Verhütung alles Mißver-
standes, und um dem interessirten Betragen vieler Advocaten und Sachwalter vor-
zubeugen, als welche nicht selten bey einer Instanz einen Proceß anfangen, und hier-
nechst, wenn solcher etwa zur Helffte gediehen, zu Verewigung desselben solchen wieder
bey einer andern einzuleiten suchen, insbesondere aber damit ein jeder hierunter desto siche-
rer gehen, und die Conflictus Jurisdictionis desto zuverlässiger vermieden werden mögen,
neuerlich unterm 10ten April c. a. verordnet, daß Unser Gros-Canzler und würcklicher
geheimer Etats-Minister, Frenherr von Cocceji bey Gelegenheit der ihm von Uns
aufgetragenen Revision der Schlesiſchen Justiz-Verfassungen mit Unserm in Schlesien
dirigirenden Ministro &c. dem Grafen von Münchow sich zusammen thun, und nach
Maafgebung der oben allegirten Notifications-Patente und Unserer übrigen in
Schlesien emanirten Edicte und Constitutionen um so mehr ein neues und besonde-
res Reglement entwerffen solle, als dasjenige, was wegen Bestimmung der Ressorts
der Landes-Collegiorum in Unsern übrigen Provinzien untern 10ten Julii 1749 er-
gangen, auf die Schlesiſchen Lande bey der daselbst auf Unsere Veranlassung in Steu-
er-Amts-Cammerey- und Städte, auch verschiedenen Landes- und die Schlesiſchen Re-
galia betreffenden Sachen gemachten Einrichtung nicht in allen Stücken applicable ist,
sondern vielmehr davon notabement differiret.

Nachdem nun dieses von gedachten Unserm Ministris allergehorsamst befolget,
und Uns davon allerunterthänigster Bericht erstattet worden;

So wollen ordnen und sehen Wir nunmehr hierdurch zum voraus feste, daß regu-
raliter alle Proceß-Sachen, welche das Interesse privatorum unter sich, und Jura par-
tium betreffen, in so weit die Cognition durch dieses Reglement denen 12. Cammern
nicht in specie überlassen wird, bey denen Justiz-Collegiis erörtert und decidiret wer-
den sollen;

Da hingegen zum Ressort Unserer Schlesiſchen Kriegs und Domainen-Cam-
mern nach der desfalls von Uns unterm 16ten Octobr. 1742. erlassenen Ordre über-
haupt gehören:

Alle Unsere Landes-Hoheit und Schlesiſche Regalia betreffende Sachen;

In so fern aber unter den Regalien etwa Nuzungen, als Jurisdiction, Jus patrona-
tus, Jagd-Gerechtigkeit 12. verstanden werden, gehöret die Erkenntniß darüber, wann
desfalls zwischen denen von Adel Streit entstehet, zur Cognition der Ober-Aemter;
wie denn auch, wann von Seiten eines Königl. Prinzl. Stiffts-Landeshauptmanns- und
Invaliden-Amts oder Immediat-Cammerey dergleichen Gerechtsame eines von Adel
in Anspruch genommen werden wollen, dieselbe als Actores den Raum bey dessen
Foro belangen müssen, so wie im Gegentheil wann einer von Adel oder anderer Parti-
culier dergleichen Jura und Nuzungen, so von einem der obbenannten Aemter oder ei-
ner immediat-Stadt possediret werden, anfechten wolle, die Klage bey denen Kriegs-
und Domainen-Cammern anzubringen ist; Jedoch sollen in diesem Fall die Acta in der
3ten Instanz per Modum Commissionis an das Tribunal zu Berlin zum Spruch
verschicket werden.

Ferner

Ferner gehören zum Ressort der Kriegs- und Domainen-Cammern alle diejenige Sa-
chen, welche den Statum politicum auf dem Lande und in den Städten angehen, und ferner
generaliter alle diejenige Sachen, welche in das Interesse Regium & Publicum einschla-
gen, und Unsere, des allgemeinen Landes, oder der immediat-Städte Revenues be-
treffen, mithin alle in diesen Fällen sich ereignende Contradictiones und Streitigkei-
ten ohne Ansehen auf die Person, allermassen Unsere Schlesiſche Kriegs- und Domainen-
Cammern, wegen aller dieser Sachen von Unserer desfalls hegenden Allerhöchsten Inten-
tion am besten informiret sind.

Damit Wir aber diese Unsere allerhöchste Intention vollkommen deutlich und
klar machen, und dabey nicht den geringsten Zweifel übrig lassen; So verordnen
Wir hiermit specialiter ausdrücklich, daß ausser ietzt angeführten Generalien Un-
sere Schlesiſche Kriegs- und Domainen-Cammern die Cognition privative haben sollen:

1. Wann Königl. Prinzl. Stiffts-Landeshauptmanns-Invaliden- und Städ-
te-Aemter und Cammereyen, deren Dorfschafften, Einwohner und Unterthanen, als
welche letztere nach Unserer dieserhalb gefassten Resolution, in den Schlesiſchen Lan-
den, gleich Unsern Domainen-Aemtern administriret werden, und deren Revenues
zu Unserm Etat gebracht werden, wegen ihrer Jurium und Einkünfte unter einan-
der in Streit gerathen, ferner die Abschoß-Sachen, in Ansehung der ausser Landes
ziehenden Einwohner; Da hingegen aber, und wann wegen des Abschoßes zwischen
den Adlichen und ihren Unterthanen ein Disput entstehet, die Sache von den Ober-
Aemtern entschieden werden muß.

2. Das General-Landes- und der Fürstenthümer und Städte Credit-Wesen, in-
gleichen alle Collecten, Communitäts- und Stadt-Policey-Sachen.

3. Alle die Revenues, Jura, Verpachtungen und Administration der Königl. Prinz-
lichen-Stiffts-Landeshauptmanns-Invaliden, und Cammerey-Güter und deren
Unterthanen betreffende, und daher entstehende Streitigkeiten, als e. g. wegen der
Dienste, retirirenden Pacht-Gelder, Caution, evictions-Mängel, angefochtenen und
zum Etat gebrachten Revenues, ingleichen alle sonst aus den Contracten, Anschlägen,
und Urbariis herrührende Sachen und Forderungen; Ferner, wann zwischen dem
General- und Unter Pächter in ietztgedachten Fällen Streit entstehet.

Es werden aber die Kriegs- und Domainen-Cammern von selbst keine neue Pächter
und Beamte annehmen, bevor sie nicht deren Umstände wohl examiniret, und insbesonde-
re genau untersucht haben, ob ihr Vermögen dergestalt beschaffen, daß über die nach dem
Hypothequen-Buch auf ihren Fundis haftende Passiva die Cammer wegen der Pacht-
Gelder güttsame Sicherheit habe, ausser dem sie sich mit ihm nichts zu thun ma-
chen werden, massen wir durchaus nicht wollen, daß hiernächst ältere Creditores das
Nachsehen, und die Kriegs- und Domainen Cammern bey der Befriedigung den Vorzug
haben solle.

4. Wann zwischen denen ietztbenannten Königl. Prinzlichen Stiffts-Landeshaupt-
manns-Invaliden- und Städte-Beamten und Amts-Unterthanen in Sachen, so die
Etats-Revenues angehen, Streit entstehet, e. g. wann von denen Amts- und der im-
mediaten Städte Cammerey-Unterthanen diese oder jene Dienste geweigert, oder von
selben eine Exemption oder Dienst-Freyheit pretendiret, oder sonst über die Bedru-
ckung eines Amts oder Magistrats in dergleichen die Jura und Etats-Einkünfte be-
treffende Sachen geklaget wird.

4 Nicht weniger gehöret Unserer declarirten Intention, und den bisherigen Verfassungen gemäß, zum Ressort Unserer Schlesischen Kriegs- und Domainen-Cammern, wann zwischen mehrgedachten Unsern Amts- und immediat-Städte-Unterthanen selbst wegen Befestigung der Höfe, Ausbreitung der gemeinen Ager, Hütungen, Trifften, Grängen, Redintegration und Consolidation der Bauer-Aecker, nicht weniger wegen des Canonis, welcher von denen in gedachten Unsern Amts- und Cammeren-Dörffern gelegenen Frey-Gütern abgetragen werden muß, Streit entsteht; Wobey sich

5. Von selbst verkehret, daß so, wie auf den Adelschen Gütern, die Grundbesitzigkeit, also auf allen vorbenannten Amts- und immediat Cammeren-Gütern, die Beamte und Magistrate, so mit tüchtigen Justiciariis versehen werden müssen, der Unterthanen erste Instanz verbleiben, und daher die Klagen derselben, oder anderer Leute, so diese wieder gedachte Unterthanen, oder die, welche auf der Aemter und Städte Jurisdiction wohnen, anzubringen haben, wann solche deren Höfe und die Dienstbarkeit angehen, bey dem Amte oder Magistrat in der ersten Instanz angebracht, und von selbst entschieden werden müssen, demnachst aber, wann jemand sich durch des Amtes oder Magistrats Bescheid in obspecificirten Fällen graviret zu seyn vermeinet, derselbe in der 2ten Instanz seinen Recurs an die Kriegs- und Domainen-Cammer des Departements zu nehmen, und sich dabey nach der in Unserm Codice Marchico im 3ten Theil Tit. IV. enthaltenen Vorschrift zu richten hat.

Es versteht sich aber von selbst, daß wann Bürger oder andere Unterthanen wegen Erb-Aecker, Anlehne, Erbschaften und anderer Jurium streiten, so ad Statum Oeconomicum nicht gehören, die Appellationes an die Justiz-Collegia ergehen müssen. Die Injurien-Sachen zwischen denen Amts- und immediat-Städte-Unterthanen, müssen von den Aemtern und Magistraten fürh und gut ohne processualische Weitläufigkeiten und Kosten, auch ohne weitere Remedia zu gestatten, abgethan werden.

Wenn es sich auch zutrüge, daß Adelsche oder solchen gleichzuachtende Personen in Unsern Amts- und immediat Städte Dörffern wohneten, so muß es in Ansehung derselben so als wegen der Unterthanen gehalten werden, und selbe ihr Forum bey der Kriegs- und Domainen-Cammer des Departements fortiren, in Causis personalibus aber behalten dieselbe nach wie vor ihr Forum privilegiatum bey dem Ober-Amte.

Und damit es an tüchtigen Leuten zu Verwaltung der Justiz bey den Magistraten und Aemtern nicht fehle; So soll Unser in Schlesien dirigirender Minister diejenige Raths-Glieder, welche mit der Justiz zu thun haben sollen, ingleichen die Amts-Justiciarios zuvörderst an das Ober-Amte des Departements zum Examine verweisen, und keinen annehmen, welcher sich nicht mit einem Attest wegen seiner Capacité legitimiren kan, die Ober-Aemter aber sind verbunden, das Examen ohne Anstand vorzunehmen, und das Attest auf Pflicht und Gewissen zu erteilen.

6. Die Einrichtung Unserer Königlich und Privat-Zölle, Accisen, Salz-Misverlagen, und überhaupt aller unserer Gefälle, wie auch, wenn wegen des dabey concurrirenden Interesses Publici & Commerciorum inter privatos wegen der Privat-Zölle, Veränderung einer Zoll-Stätte Streit entsteht, solches alles gehöret lediglich zur Erörterung und Decision der Kriegs- und Domainen-Cammern.

7. Alle Privilegien-Sachen, über Zölle, Mühlen, Kretschams, die Concessionen zu Treibung eines Handwerks und Gewerbes, wie nicht weniger die Cognition wegen Beybehaltung oder Ansetzung der Handwerker aufm Lande nach Vorschrift des dieserhalb emanirten Edicts.

8. Alle Militair- March- Einquartierung Servis- Proviant- Bergwerks- Manufaktur-Fabriken-Colonisten- und andere dahin einschlagende Sachen, ingleichen und fürnehmlich alle Contributions- und Steuer-Sachen, und was damit einige Connexion hat, daher denn alle Klagen über Prægravation in der Contribution oder Exemption davon, über den Steuer-Übertrag zwischen Herrschaften und Unterthanen, und beyderley unter sich, ingleichen ob wegen des Steuer-Übertrages diese oder jene Nutzung diesem oder jenem zu überlassen sey, nach gegenwärtig in Schlesien mit jener Nutzung diesem oder jenem zu überlassen sey, nach gegenwärtig in Schlesien mit jenseitigem Bedacht gemachter Verfassung, um so mehr bey denen Kriegs- und Domainen-Cammern erörtert werden müssen, als nunmehr nach formirtem General-Catastro von Schlesien jeder Contribuent seine Realitäten selbst versteuert, und anderergestalt das ganze Contributions-Systema würde verrückt werden.

9. Alle Land- und Stadt-Policey-Sachen, wohin ausdrücklich mitgerechnet werden, die Armen-Bersorgungs-Sachen auf dem Lande und in den Städten, die Land und Städtische Feuer Societäts-Sachen, die Feuerlösch-Anstalten, Gassen- und Pflasterungs-Sachen, das Markt-Brunnen-Laternen- und Zucht-Haus-Wesen, letzteres nachdem deshalb besonders publicirten Reglement; Ferner alle General- und Special-Landes-Visitationes, die Bestrafung der bey solchen aufgegriffenen Leute, in so fern sich nicht Special-Delicta, so criminaliter zu untersuchen, mit hervor thun, als welchenfalls von den Jurisdictionen-Inhabern die Acta instruiret und an das Provincial-Criminal-Collegium von denen Kriegs- und Domainen-Cammern zum Spruch geschickt werden müssen; wobey zugleich verordnet wird, daß wann von einem Urtheil des Criminal-Collegii der Recurs ergriffen wird; in solchem Fall die Acta zur Cognition super ulteriori defensione an das Criminal-Collegium des andern Departements verschickt werden sollen.

Item gehören zu den Cammern die Bier-Brodt- und Fleisch-Steuer, Maaß, Elle und Gewicht, Unterhaltung der Wege, Brücken und Dämme, Aufräumung der Gräben und Verschaffung der Vorfluth, letztere nach dem desfalls unterm 10ten Decembr. 1746. besonders ergangenen Edict; Ferner die Beurbarung der Brüche und Befestigung derselben mit neuen Einwohnern; Nicht minder liegen denen Cammern ob dahin zu sehen, daß alle übrige von Uns in General Landes-Policey-Sachen emanirte Edicte, als diejenige vom 14ten Julii 1749. wegen Veräußerung der Unterthanen Höfe im Lande, ingleichen wegen Loslassung der Unterthanen vom 10. Dec. 1748. als welche sämtlich auf Unsere Selbsteigene Veranlassung ergangen, aufs genaueste beobachtet werden, massen im widrigen Fall die Kriegs- und Domainen-Cammern selbst dafür repondiren sollen.

10. Die Aufsicht auf die Collegia Medica & Sanitatis nach dem solchertwegen unter dem 14. Mart. 1744. emanirten Reglement.

11. Die Einrichtung des Brau-Wesens, die Regulirung der Brau-Zeiten, Klagen über Verfälschung des Bieres, und Beeinträchtigung der Könighen oder immediat-Städte in ihre Brau-Gerechtigkeit durch die von Adel auf dem Lande, und deren Dorff-Kretschmers oder Schenken, und mithin gleichfalls die Klagen der Städte wieder die Aemter, und dieser wieder die Städte, auch letztere unter sich, wegen abgenommener und neuangelegter Brau-Krüge und Kretschams, desgleichen alle andere Brau- und Brandweinbrennerey-Sachen.

Es ist dieses Unserer allerhöchsten Intention um so mehr gemäß, als die Brau- und Brandwein-Urbar-Sachen schon vorhin in Schlesien vermöge der Kayserlichen Sanction de Anno 1650. und 1694. unter die Regalia gerechnet, und solche sine strepitu & figura judicis summarissime ohne alle Weitläufigkeit abzuthun, und die Aussprüche ohngesäumt remota omni Appellatione zur Execution zu bringen, verordnet worden; Ferner auch in Schlesien alle und jede Brau-Sachen der immediat-Städte, welche bereits durch eine dazu besonders niedergesetzte Commission untersucht

set und reguliret worden, mithin es iho nur schlechterdings darauf ankommt, ob derjenige, welcher den Brau-Altbar exerciret, desfalls ein Privilegium oder so genanntes Reluitions-Patent produciren könne.

Wir wollen es daher auch in diesem Stuch lediglich bey mehrgedachtem Notifications-Patent de Anno 1741. dergestalt belassen, daß wann dennoch ein immediat-Magistrat einen von Adel wegen der Brau- oder Brandtwein-Gerechtigkeit in Anspruch nehmen sollte, die Sache ganz summarisch bey den Kriegs- und Domainen-Cammern noch ferner erörtert, jedoch allenfalls Acta in der 3ten Instanz per Modum Commissionis zum Spruch an das Tribunal zu Berlin verschicket werden. Wann aber Fiscus und nicht ein Magistrat in dergleichen Sachen wieder einen Particulier agiren müste; so soll die Klage in prima Instancia bey den Regierungen anhängig gemacht werden.

12. Alle Innungs- Zunft- Gewercks- oder Privilegien, und daraus sich ereignende Klage-Sachen, welche so wohl zur Beförderung des Commercii, der Manufaktur, und Fabriquen, als Peuplirung des Landes gehören, wann darunter entweder zwischen gangen Zünften und Innungen selbst, oder zwischen zwey und mehreren Membris derselben ratione extensionis vel restrictionis Privilegii oder Innungs-Articuln Streit entsteht, indem die Cammern alle Privilegia, sie haben Mahmen, wie sie wollen, ingleichen alle Innungs-Articul examiniren, und zur Confirmation bringen, mithin am besten wissen können und müssen, wie das Privilegium oder der Articul zu verstehen, und die Contraventiones zu bestrafen, auch ob in Absicht auf das Commerceium das Wohl des Landes und die Erhaltung der Zünfte und Gewercke eines nebst dem andern zu vermehren und zu mindern, oder gar wieder aufzuheben sey, wie denn solches schon durch die oftgedachte Notifications-Patente, und selbst durch die Schlesische Proceß-Ordnung de Anno 1742. reguliret, und dergestalt bishero in Schlesien gehalten worden; Jedoch wird es auch dabey gelassen, daß die Magistrate jeden Orts, wenn die Sache nicht auf den Verstand der Privilegien und Articul ankommt, sondern bloß super Contraventione vel Satisfactione gestritten wird, und das Privilegium sonst klar ist, in Ima Instancia darüber sprechen mögen, und die Appellationes an die Ober-Ämter gehen, welche aber sowol als die Magistrate dahin zu sehen haben, daß dergleichen Klage-Sachen aufs kürzeste und ohne viele Kosten abgethan werden.

13. Zur Cognition der Kriegs- und Domainen-Cammern gehöret ferner, wenn ein Membrum derselben, ein Land- und Steuer-Rath, Landes-Bedienter, oder ein anderer Cammer-Forst-Post-Accise-Zoll- und Salz-Bedienter, oder wer sonst Unsern Kriegs- und Domainen-Cammern subordiniret ist, wegen ihrer Amts-Verrichtungen und Aufführungen besprochen, und deswegen zur Verantwortung gezogen wird, oder auch wann selbe jemanden in der Amts-Stube, aus Gelegenheit der Amts-Sachen injuriiren und hart beegnen, oder von andern, wer der auch sey, in solchen Umständen und Occasionen ihrer Dienst-Führung injuriiret oder unanständig tractiret werden, ingleichen wenn Magistrats-Personen und deren Unter-Bediente in denen immediat-Städten in Oeconomie- Policy- und sonst schon berührten ihr Amt betreffende Sachen, oder die Beamten derselben wegen übler Wirthschaft zu verklagen seyn; In obbenannten Policy-Sachen aber verstehet sich von selbst, daß jedermann, Niemanden er sey wer er auch wolle ausgenommen, desfalls bey denen Kriegs- und Domainen-Cammern zu belangen sey, als deswegen Wir bereits eine besondere Declaration ergehen lassen.

14. Wenn jemand, er sey ein Königlich oder Adelscher Unterthan, ja Unsere Vassen selbst, wegen Holz und Forst-Defraudationen, verbotenen Holzschlagens, Uebertretung der gesetzten Holz- und Forst-Tage, und wegen anderer Contraventionen

nen wieder die Forstordnung in Unsern Könighchen auch immediat-Städtischen Heyden und Holungen in Anspruch zu nehmen, ist solches für den Aemtern und Magistraten nach der üblichen Art des Forst-Fori abzuhandeln, und wann der Reus sich dadurch gravirt erachtet, muß er sich deshalb bey der Cammer des Departements melden, welche über solche Beschwerde zu erkennen hat.

15. Die Landes-Aemter und immediat-Städte Grängen aufrecht und in Ordnung zu halten, gehöret zum Haupt-Augenmerk Unserer Kriegs- und Domainen-Cammern, daher denn auch Unsere in denselben gesetzte Räte bey Regulirung der Landes-Grängen, und wann die Aemter und immediat-Städte solcherwegen in Streit gerathen, sich von der Ocular-Inspection und Commission in Loco chargiren müssen, und ist dazu besonders bereits der Ober-Forst-Meister und ein jeder Departements-Rath instruiert.

Wann aber bey dergleichen Streitigkeiten ein Land-Stand oder dessen Unterthanen, oder auch eine mediat-Stadt und deren Bürger interessirt sind; So ist ein Judicium mixtum von gleichen Membris unserer Landes-Collegiorum desselben Departements zu constituiren, welche nach der zeithero üblichen Weise den strittigen Ort in Augenschein nehmen, und wann die Sache in Güte nicht auseinander zu setzen ist, den Proceß instruiren, und darüber sprechen, den Spruch aber ante Publicationem zur Approbation ihrer Collegiorum einschicken müssen, wovon sodann, wann dieselbe darunter enig, oder per Majora ein anderer Schluß gefasset worden, kein ander Remedium als der Recurs immediate an Unsere Allerhöchste Person verstatet werden soll. Die Majora aber wollen Wir dergestalt verstanden wissen, wann nemlich beyde Collegia sich in Corpore nicht vereinigen können, daß sodann ein jedes Membrum sein Votum schriftlich aufsetzen und versiegeln, diese Vota aber ex post von dem im Collegio befindlichen 2ten Directore gesuget, gezelet, und die Majora ad Protocolum notiret werden sollen, nach welchen alsdenn Sententia abzufassen, von dem Judicio mixto aber zu expediren, zu publiciren und zur Execution zu bringen ist. Was endlich

16. Die Jurisdiction über die in den Schlesischen Landen befindliche Judenschafft anlangt, so stehen die zu Glogau nach ihrem Privilegio vom 25. May 1743. nebst den übrigen und besitzenden Häusern unter der Schloß-Amts-Jurisdiction, Bothmäßigkeit und Protection; Nur allein in Geld- und andern Civil- und Criminal- wie auch Wechsel-Sachen sollen dieselben bey der Glogauischen Ober-Amts-Regierung ihr Forum haben.

Die zu Breslau wohnende Juden aber stehen nach Unserm desfalls besonders emanirten Reglement und ertheilten Privilegiis in Schuld- und Proceß-Sachen unter dem dasigen Magistrat, so wie die in den übrigen Städten, wo dergleichen geduldet werden, unter jeden Orts Magistrat, jedoch gehen die Appellationes in dergleichen Schuld- und Real-Proceß-Sachen an das Ober-Amt des Departements.

Uebrigens, und damit sich auch niemand, welcher nach vorstehenden bey denen Kriegs- und Domainen-Cammern Recht zu nehmen hat, zu beschweren Ursache habe, daß ihm eine Instanz beschnitten werde; So haben Wir in Conformität der von Unserm Gros-Canzler Freyherrn von Cocceji bey denen Justitz-Collegiis gemachten Einrichtung bey einer jeden Cammer 2 Senate formiret, und dazu in den Rechten gnungsam erfahrene Räte allergnädigst ernannt.

Wenn solchemnach jemand sich durch einen Spruch der Magistrate, Beamten u. gravirt befindet, und Recursum ergreiffet; So ist die 2te Instanz bey dem 2ten Senat jeder Kriegs- und Domainen-Cammer, unter welcher der Judex primus

8
Instantia gehöret, und die 3te oder Appellations-Instanz ist der erste Senat jeder Cammer. Wann aber die Sache in Ima Instantia zur Kriegs- und Domainen-Cammer gehöret, so spricht in derselben der 2te Senat jeder Kriegs- und Domainen-Cammer. Von selbstem gehet der Recursus in Ilda Instantia an den ersten Senat derselben Cammer.

Die Appellation von diesem ersten Senat wird in der 3ten Instanz an Unsern in Schlesien dirigirenden Ministre, und die 2te Schlesische Cammer gerichtet, als e. g. vom ersten Senat der Breslauischen Cammer an gedachten Unsern Ministre und die Glogauische Cammer, & vice versa. In dieser 3ten Instanz werden die Acta an 2 Räte aus derjenigen Cammer, welche vorhin in Causa nicht gesprochen, ad referendum gegeben; diese referiren ex Actis cum Voto in pleno Collegio, und wird solchergestalt in dieser 3ten Instanz Sententia abgefasset, von Unserm Ministre allein unterschrieben, und nebst denen Actis und Relationibus an diejenige Kriegs- und Domainen-Cammer zur Publication gesandt, von welcher die Sache per Appellationem an die 2te Cammer gekommen. Der Judex inferior, von welchem an die Cammer recurrirt wird, muß den gesuchten Recurs jure deferiren, und Acta nebst dem Libello appellatorio an die Kriegs- und Domainen-Cammer einsenden, der Recurrent aber muß seine Justificat-Schrift, (wenn er sich nicht im Appellat-Libell erklärt, solches für die Justificat-Schrift gelten lassen zu wollen,) binnen 4 Wochen bey der Kriegs- und Domainen-Cammer übergeben; In deren 2ten Senat wird die Sache durch Re- und Correferenten vorgetragen, und wenn die Gravamina gegründet, wird Sententia a qua confirmirt, und cum Actis zur Execution remittirt. Sind hingegen die Gravamina einigermassen gegründet so wird durch einen Bescheid super formalibus erkannt, und die Justification dem Gegentheil ad excipiendum communicirt, und wenn in Causa entweder bey einem mündlichen Verhör, oder nach vorher gegangenen Schrift-Wechsel concludirt worden, wird bey dem 2ten Senat gesprochen. Wenn von einer Sentenz in Ilda Instantia an den ersten Senat appellirt wird, wird in dieser 3ten Instanz eben so wie in der 2ten verfahren, und eben solchergestalt wird es auch gehalten, wann der 2te Senat der Kriegs- und Domainen-Cammer die erste Instanz ist, und Partes an den ersten Senat recurriren, oder in der 3ten Instanz, nach welcher weiter kein Recurs statt findet, an Unsern Ministre und 2te Cammer appelliren.

Damit auch die Prozesse Unser Intention gemäß beschleuniget, und so wie bey den Justitz-Collegiis binnen Jahr und Tag abgethan, wie nicht weniger den Parteyen unnütze Kosten menagirt werden;

So haben Wir auch bey Unsern Cammern das so genannte Constitutioniren folgender gestalt introduciren lassen: Die Advocati causarum, welche Satz-Schriften zu übergeben, prorogationem termini zu suchen, oder sonst in Processu etwas vorzustellen haben, welches bey den Justitz-Collegiis zum Constitutioniren gehöret, müssen allezeit Vormittags bis 1. Uhr ihre zu machende Vorstellungen mündlich, kurz und mit Anführung gegründeter Ursachen zum Protocoll geben; Weil aber die Cammern wegen ihrer übrigen Verrichtungen die Advocaten nicht täglich in denen Sessionen vortragen lassen, die Advocaten auch bey denen wenigen Processen bey denen Kriegs- und Domainen-Cammern solches ohne Versäumung ihrer übrigen Sachen nicht abwarten können; So sollen solthane Vorstellungen bey dem in Justitz-Sachen expedirenden Secretario Camerae ad Protocollum gegeben werden. Dieses Protocoll muß vom Secretario ante finitam Sessionem sogleich dem Collegio vorgelegt, von selbstem darauf noch eben den Tag resolvirt, und wann ein Communicatorium darauf erfolgt, solches, weil der gegenseitige Advocat nicht allezeit zugegen seyn kan, zwar schriftlich expedirt werden, der Advocat aber sich die Resolution des folgenden Tages von dem expedirenden Secretario zu seiner Nachricht oder Achtung originaliter vorzeigen lassen, und braucht es für denselben keiner besondern Expedition.

So

9
So viel nun hiernächst die Cognition Unserer Ober-Amts-Regierungen anlangt, so sollen Diefelbe solche privative in nachstehenden Sachen haben.

1.

In allen Streitigkeiten, welche einer von Adel oder anderer Unterthan mit andern seines gleichen, oder mit seinen Unterthanen, ingleichen mit den Mediat-Städten in Causis, so nicht oben Unsern Kriegs- und Domainen-Cammern beygelegt sind, auszuführen hat, wie dann auch Fiscus jedermann, ausser in Sachen, so zur Cammer-Cognition gehören, bey Unsern Ober-Amts-Regierungen belangen muß; wo bey jedoch ausdrücklich festgesetzt wird, daß die Ober-Ämter militairische Execution zu veranlassen nicht befugt seyn, sondern darüber zuvorst Ordre einholen sollen, es wäre dann, daß eine Rebellion und Tumult entstünde, oder die Unterthanen sich den Judicatis und Amts-Pfändern widersetzen.

2.

Was die Gränz-Streitigkeiten anlangt, so ist ausser dem, was oben S. 15. verordnet, wegen der particular Provincial-Landes-Gränzen, welche sich in Schlesien blos mit Unserer Neumarcht ereignen können, wie in Unsern übrigen Landen zu verfahren, so daß sich beyderseitige Cammern und Regierungen zusammen thun, und sich darunter ex aequo & bono vergleichen, vornehmlich wann es nicht auf Alterirung des Catastri einer oder der andern Provinz ankommt, anderergestalt davon ied. zeit mit Einsendung einer Carte von dem strittigen Orte an Unser General-Directorium und Unsern in Schlesien dirigirenden Ministre umständlich referirt werden muß, welche alsdenn mit einander darüber concertiren, und die Sache reguliren werden.

Die Gränz-Irrungen hingegen zwischen denen von Adel und andern hohen und niedern Land-Ständen, wie auch zwischen denen Mediat-Städten und ihren Unterthanen sollen lediglich von Unsern Ober-Amts-Regierungen tractirt und decidirt werden, welche aber nach Austrag und Ende der Sache das Decisum oder den errichteten Gränz-Recess an die Kriegs- und Domainen-Cammer des Departements einzusenden haben, damit Diefelbe sich wegen des Catastri darnach richten könne, welches ebenfalls auch so zu halten, wenn gleich dabey eine Gränze eines Crayfes, oder auch eines Departements in Schlesien alterirt würde, nur daß im letztern Fall allerdings beyderseitige Regierungen zusammen treten müssen, massen es Unserm Interesse gleich gilt, ob eines privati terrain zu diesem oder jenem Theile gerechnet wird.

Wann hingegen

3.

Gränz-Streitigkeiten in den Städten, sie mögen mediat oder immediat seyn, wofern nur bey letztern die Cammeren-États solches nicht offenbar afficiret, als welchenfalls die Sache zur Cognition der Cammer gehöret, zwischen Nachbarn wegen ihrer Bürger-Stellen, Häuser, Gärten, Aecker und Wiesen auf den Fluren der Stadt sich ereignen; So gehören solche in Ima Instantia für den Magistrat des Ortes, welche allen Fleiß anwenden müssen, solche in Güte beizulegen, in deren Entstehung aber haben sie salvis remediis rechtlich zu erkennen, und gehen nur die Appellationes vi specialis delegationis nach dem Notifications-Patent de Anno 1742. an die Ober-Amts-Regierungen, vergleichen sich von andern, die nicht jura statuum majorum haben, von selbst versteht.

4.

Es gehöret ferner für die Ober-Amts-Regierungen, wann vielgedachte Königl. che,

10
Die Prinzhliche Stiffts Landes-Hauptmanns Invaliden-Nemter und Cammerereyen als Kläger an die von Adel oder sonst jemanden außer ihrer Jurisdiction, in Sachen, so nicht durch dieses Reglement zur Cammer-Resort geleget, Ausforderungen und Ansprüche machen, und mit solchen in Streit gerathen.

Da auch

5.

Wegen der Brau- und Urbars-Gerechtigkeit der Mediat-Städte in Schlesien es eine ganz andere als vorerwehnte Bewandniß mit den Immediat-Städten hat; So müssen, im Fall von den Bürgern der Mediat-Städte die Brau und Brandweins- ferner die Hütungs- Holz- Jagd- und andere Gerechtigkeiten der Grund-Obriegkeiten angefochten werden, diese Klagen bey dem Ober-Amte angebracht, und entschieden werden, inmassen Wir keinesweges gemeinet sind, die Rechte der Königl. Immediat-Städte, welche Wir überall unsern Domainen-Nemtern gleich administrieren wissen wollen, mit denen den Grund-Obriegkeiten der Mediat-Städte, welche in Schlesien die größte Anzahl ausmachen, zustehenden Gerechtsamen zu confundiren.

6.

In Bau- und Servitut-Sachen verbleibt die Cognition in allen Städten zwischen den Bürgern, denen Magistraten nach wie vor, und gehen die Appellationes an das Ober-Amt; wo möglich aber, so müssen alle dergleichen Streitigkeiten ohne formellen Proceß von dem Magistrat jeden Ortes untersucht und abgethan, oder allenfalls davon respective an die Ober-Nemter oder Mediat-Regierungen zur Decision referiret werden, welche jedoch solche, da das Objectum litis öfters kaum einen Fuß breit Terrain oder wenig importirenden Nutzen betrifft, ohne Weitläufigkeit und sonder Reise-Kosten und Commissions-Gebühren decidiren müssen.

7.

Die Magistratuales stehen in Sachen, so nicht ihr Officium afficiren, als ratione dessen sie lediglich denen Krieger- und Domainen-Cammern untergeben sind, sowohl in personalibus als realibus unter dem Magistrat des Orts & rei sitæ, welche Bewandniß es auch mit allen Künstlern, Handwerkern und Kaufleuten, wenn auch letztere schon nobilitiret oder mit einem Character begnadiget sind, erstere beyde aber den Titel eines Hofbesessenen haben, hat, und müssen selbe ihr Forum bey dem Magistrat des Orts fortliren, die aus solchen Sachen entstehende Appellationes aber werden an das Ober-Amt dirigiret.

Wenn aber Magistrate oder vielmehr aus denselben die Judices, Syndici und Stadtschreiber wegen übler Administration der Justitz verklaget werden; So steht denen Ober-Amtes-Regierungen frey, nach Beschaffenheit der zu ihrem Ressort gehörigen Sache, Acta zu avociren, und die nöthige Verordnung pro administranda justitia ergehen zu lassen, auch wenn die Beschuldigung und Klagen gegründet befunden werden, dergleichen üble Justitz-Administratores zu bestrafen, und die Strafe zur Execution zu bringen; Wenn aber befunden würde, daß eine dergleichen Magistrats-Person von dem verwaltenden Justitz-Officio suspendirt, oder wol gar castirt zu werden verdienet hätte; So hat die Ober-Amtes-Regierung, in Betracht der dergleichen Rathhäuslichen Bedienten außer dem jederzeit noch obliegenden wichtigen publicquen Verrichtungen, zuorderst der Krieger- und Domainen-Cammer des Departements davon Nachricht zu geben, welche alsdenn zu Vollziehung der erkänten Suspension, Arrests, oder auch der Cassation, ohne erhebliche Ursache sich nicht niedrig bezeigen, und wegen Respicirung des Dienstes die nöthigen Dispositiones machen soll.

8.

Alle Consistorial-Sachen ohne Ausnahme gehören für die mit den Ober-Amtes-Regierungen combinirte Ober-Consistoria, Dergleichen

9.

Alle Criminal-Sachen, wobey iedennoch mehrgedachten Könighchen, Prinzhlichen Stiffts Landeshauptmanns und Invaliden-Nemtern, auch Immediat-Magistraten so wie allen, welche mit den Ober-Gerichten beliehen sind, die erste Instantz verbleibet, deren Criminal-Urtheil aber nebst den Actis durch unsere Krieger- und Domainen-Cammer an das Criminal-Collegium, als dergleichen Wir sowohl im Breslau als Glogauischen Departement etabliren lassen, zur Revision geschicket, und von denselben demnächst an die Krieger- und Domainen-Cammern zu Einholung der Confirmation, falls es die Beschaffenheit der Sache erfordert, remittiret werden müssen, um solche zur Publication und Execution zu bringen; Wie dann auch hierdurch ausdrücklich festgesetzt wird, daß wann von denen Cammern in Münz- Accise- Zoll- Post- und Salz-Defraudations-Sachen, auch wegen Untreue der Officianten, und deren Bestrafung mit der Karre, Zuchthaus-Arbeit, oder gar am Leben, oder auch wegen Verbrechen gegen die Desertions-Patente, Inquisitions-Acta an die Criminal-Collegia zum rechtlichen Gutachten geschicket werden, diese denen Krieger- und Domainen-Cammern damit nicht entstehen, sondern weil es Sr. Königl. Majestät Dienst betrifft, dergleichen Gutachten gehörig abfassen, und demnächst der Krieger- und Domainen-Cammer zu Einholung der Königl. Confirmation, Publication und Execution cum Actis remittiren sollen.

10.

In sofern die Membra eines Cammer-Collegii oder dessen Subalternen, in dergleichen Commissarii locorum, Beamten, Accise- Zoll- Salz- Post- und Proviant-Bediente, auch die zum Ressort der Cammern gehörige Magistrats-Personen in denselben Immediat-Städten, wegen Wechsel- oder anderer Schulden und Privat-Sachen, so nicht zu ihrem Officio gehören, bey unsern Ober-Amtes-Regierungen belanget, oder zu Ablegung eines Zeugnißes vorgeladen werden; So ist allezeit der Krieger- und Domainen-Cammer des Departements davon Nachricht zu geben, damit dieselbe solche Dispositiones machen könne, daß der Dienst wegen Abwesenheit des citirten Bedienten nicht verabsäumt werde. Hingegen sollen unsere Krieger- und Domainen-Cammern auf eben solche Weise, wann dieselben die Membra eines Ober-Amtes-Collegii oder dessen Subalternen in Sachen, so zu der Krieger- und Domainen-Cammer Ressort gehören, vorzuladen haben, verfahren; wobey sich jedoch von selbst versteht, daß wenn die persönliche Sistrung nicht nöthig, es auch obgedachter Notification nicht bedürffe.

11.

Es müssen auch bey denen Ober-Amtes-Regierungen künftig alle Arreste auf die Salaria unserer Räte und anderer Bedienten gesucht, durch die Cammern aber ad Requisitionem derselben verhänget werden, doch soll solches nie weiter als auf die Hälfte des Salarii gehen. Sothane Arrest-Proceße werden vor obgedachten Justitz-Collegiis geführt, und das Geld nach communicirter Sententz von den Cassen durch Verfügung der Cammer zum Ober-Amtes-Deposito gegen Quirung bezahlet.

Solte auch

D

12.

eine Execution oder Personal-Arrest wider eine unter der Cammer oder Ober-Amt stehende Person, nach Maßgebung desjenigen, was vorhin disponiret, zu verhängen unumgänglich nöthig seyn; So soll allezeit davon 3. Tage zuvor dem Präsidenten des Collegii, worunter dergleichen Bedienter steht, Nachricht gegeben werden, damit derselbe wegen Interims-Verwaltung des Dienstes die erforderliche Veranstellung machen könne.

Wann ein oder anderer von mehr recensirten unter der Kriegs- und Domainen-Cammer stehenden Bedienten verstirbt; So soll die Siegelung dessen Nachlasses sowohl von der Kriegs- und Domainen-Cammer wegen der bey demselben zu vermuthenden Amts-Acten und Papiere, als auch von dem Ober-Amt wegen der Verlassenschaft selbst geschehen, nach erfolgter Requisition und zurief genommenen Acten aber die ganze Verlassenschaft, deren Inventur, und was dem sonst anhängig, dem Ober-Amt überlassen werden; Wie dann auch, wann von denen unter der Kriegs- und Domainen-Cammer stehenden Bedienten Moratoria gesucht werden, die Untersuchung von den Ober-Ämtern geschehen, und demnächst von selbst desfalls nach Hofe referiret, sonst aber auf dergleichen Moratorium nicht reflectiret werden soll.

Wann ein Privatus bey Reparation der Brücken, Wege und Dämme sich über Prägravation eines andern Privati oder einer Mediat-Stadt beschweret, oder eine Exemption pretendiret, gehöret die Sache ebenfalls vor Unsere Ober-Ämter-Regierungen. Es muß aber dadurch die auf Veranlassung Unserer Kriegs- und Domainen-Cammern vorhabende Reparatur selbst im geringsten nicht aufgehalten, sondern salvo jure & processu dennoch vorgenommen werden, mithin müssen die Interessenten nach der von der Kriegs- und Domainen-Cammer, (als welche nach Inhalt des Reglements auf die Unterhaltung der Brücken, Dämme und Wege zu sehen hat,) gemachten Reparation das Ihrige sub poena Executionis bestragen, und immittelst ihre Jura bey den Justitz-Collegiis deduciren und ausführen; Wann aber in diesem Fall über eine Immediat-Stadt geklaget wird, als welche überall denen Königl. Ämtern parificirer werden, so ist die Klage bey der Kriegs- und Domainen-Cammer anzubringen, jedoch gehet die Appellation in der 3ten Instanz per modum Commissionis an das Tribunal. Ob auch zwar

Unsere Ober-Ämter-Regierungen und denen nunmehr mit selbst combinirten Ober-Consistoriis obliegt, auf alle Kirchen und Schulen, deren Lehrer und Bediente besonders Acht zu haben, und die geistlichen Sachen aufrecht zu erhalten; So wollen Wir iedennoch auf Unsere eigenen, denen Pringslichen Stiften, Landes-hauptmanns- und Invaliden-Ämtern, und wo Uns sonst auf dem Lande das Jus patronatus immediate zustehet, oder Wir die Geistlichen als die Catholischen Curatos in denen Schloß-Capellen Unserer Immediat-Städte, aus Unsere Casen salariren lassen, es bey der von Uns selbst verordneten und eingeführten Weise lediglich belassen, und zwar dergestalt, daß die Ämter zu sothanen Amts-Kirchen und Schulen die Lehrer und Prediger, auch Unter-Bediente vociren, und nach vorhergegangnem Votiren in der Gemeinde, nach ausgefallenen pluralitate Votorum Unser in Schlesien dirigirender Ministre die Vocation zu Unserer Confirmation bringe. Denen Ober-Consistoriis steht auch zu, durch die Superintendenden und Inspectores beständig dahin zu sehen, daß mit denen Kirchen-Gütern und Aerariis überall gut gebahret werde; Weilen aber bey den Kirchen, wo Wir ausser dem obersten Rechte

noch

noch das speciale Jus patronatus entweder allein oder mit andern Collatoribus conjunctim oder alternative zu exerciren haben, Unser besonderes Interesse dabei verliert, und Wir zu deren Conservation Unsere gnädigste Aufsicht und Väterliche Intention für allen andern tragen; So verordnen Wir hiermit ernstlich, daß bey denen selbst, wie auch bey den Kirchen Unserer Königlich und Immediat-Städte Unsere Kriegs- und Domainen-Cammern, als denen alle Wirthschafts-Regeln und Handlungen am besten bekannt seyn müssen, alle Oeconomische Anstalten in Unserm Allerhöchsten Rahmen, wie einem jeden privat Patrono zustehet, besorgen, mithin auch die Kirchen-Rechnungen, wenn sie in Besessn des Superintendenden oder Inspectoris Circuli, resp. von denen Ämtern und Magistraten, und zwar bey diesen unter dem Praesidio des Commissarii loci, gehörig jährlich abgenommen sind, revidiren, und zu besserer Wirthschaft Anordnungen machen sollen; alsdann aber müssen die Kirchen-Inspectores die revidirte Rechnungen an das Ober-Consistorium senden, welches, wenn es zu guter Oeconomischer Einrichtung noch etwas an Handen zu geben vermag, darüber mit der Kriegs- und Domainen-Cammer correspondiren kan.

Weil sich auch ereignet hat, daß Unsere Edicta, Rescripta, Reglements und Patente öfters an beyderseits Collegia zur Publication geschickt worden, mithin die Publication doppelt geschehen, und folglich das Land, wieder die von Uns mit so großer Sorgfalt gemachte Einrichtung durch Hergebung der Bothen und andre Kosten beschweret worden, die Kriegs- und Domainen-Cammern aber in den Creys-Ämtern bereits besoldete Leute zum circuliren sothaner Publicandorum halten, welche ohnedem wöchentlich in den Creys geschickt werden; So wollen Wir so gnädigst als ernstlich, daß es mit Publicirung aller Generalien nach Unserm aus obgedachten Ursachen proprio motu emanirten Reglement vom 25. May 1743. in allen Stücken schlechterdings gehalten, und die Publicanda denen Mediat-Regierungen durch die Post, denen Creys-Eingefessenen aber durch die Land-Drögoner zugefertigt, und nach Ablauf 4. Wochen denen Ober-Ämtern darüber die Documenta Insumationis von den Kriegs- und Domainen-Cammern zugestellt werden sollen.

Ubrigens, und wann

ein unter der Cammer stehender Bedienter diesem Reglement zuwider sich in Sachen, so zum Ober-Amt gehören, meliren sollte; So muß solches sogleich dem dirigirenden Ministre zur Remedur angezeigt werden, so wie im Gegentheil, wann von Seiten eines Justitz-Bedienten hierwider gehandelt würde, das Ober-Amt um dessen Abstellung zu requiriren, und im Fall solches, nicht geschähe, dem Justitz-Departement zu Berlin davon Anzeige zu thun ist.

Wir befehlen demnach sowohl Unserm zum Justitz-Departement in Berlin verordneten, als auch dem in Schlesien dirigirenden Ministro, nicht weniger denen hierinn öftgenannten Landes-Collegiis in Gnaden, dieses Reglement aufs genaueste zu beobachten, die jedem Collegio hierinn vorgeschriebene Schranken nicht zu überschreiten, alle zu des andern Collegii Ressort gehörige Sachen, ohne vorher über die Competenz zu erkennen, und dadurch denen Partheyen unnöthige Kosten zu verursachen, brevi manu abzugeben, allen zu Collisionen und Disharmonie Anlaß bietenden Dingen, wohin unter andern die Avocation der Acten abseiten der Land- und Steuer-Räthe, in Sachen, wobey Städte oder Ämter interessiren, gehöret, sorgfältig vorzubeugen, und wann ja, dieses Reglements ohnerachtet, über ein und andere Sachen ein Zweifel entstehen sollte, darüber amiablement zu correspondiren,

14
ren, gestalte Wir denn zu mehrgedachten Unseren Landes-Collegiis das zubersehtliche
Vertrauen hegen, daß dieselbe zu Erreichung Unserer heilsamen Intention einander
die Hand bieten, und als Diener eines Herrn sich freundschaftlich betragen werden,
damit des Landes Wohlfarth und Unser mit selbem verbundenes Interesse überall
befördert werde

Wie Wir denn schliesslich noch ferner allergnädigst wollen, daß wann
Sachen bey einem Collegio angebracht werden, so nicht dahin gehören, solche sofort
ex officio von der Hand gewiesen, auch die Advocaten oder Schriftsteller, weil
solche wieder besser wissen, und diesem Reglement zuwider solche dahin gebracht,
nachdrücklich bestraft werden sollen, wie dann, damit sich keiner mit der Unwissen-
heit entschuldigen könne, dieses Reglement, nachdem es von Uns höchst-eigenhändig
unterschrieben, von Unsern Landes-Collegiis dem öffentlichen Druck zu übergeben,
und gehörigermassen überall zu publiciren ist. Gegeben Potsdam den 1. Aug.
1750.

Friedrich.

Frenh. v. Cocceji. Gr. v. Münchow.



Revidirte TAX-und SPORTUL- Ordnungen

bey denen

Ober- Amts- Regierungen
in Unserem

SOUVERAINEN

Herzogthum Schlesien,

Worinnen sowohl

- I. Die Judicial- als extrajudicial-Sportuln, item
die Expeditions- und Copial- Gebühren.
- II. Die Sportul vor die Eintragung der Hypothequen.
- III. Die sogenannte grosse und kleine Taxe.
- IV. Die Consistorial-Sportuln.
- V. Die Advocaten- Gebühren.
- VI. Die Sportuln der Amts- Pfänder.
- VII. Die Sportuln der Justitz- Rärthe, oder Com-
missariorum perpetuorum.

reguliret

und auf einen gewissen Fuß gesetzt worden.

De Dato Berlin, den 4. Augusti 1750.

Mit Königlichem allergnädigstem Privilegio.

Breslau, zu finden bey Jacob Korn, Buchhändler.

Y35154